

Michel Lorblanchet

HÖHLENMALEREI

Ein Handbuch

Herausgegeben, mit einem Vorwort und einem Beitrag
zur Wandkunst im Ural
von Gerhard Bosinski

Aus dem Französischen übertragen
von Peter Nittmann

Jan Thorbecke Verlag
1997

INHALT

TRAUMZEIT.	13
DIE VIELFALT DER PALÄOLITHISCHEN KUNST.	21
Die Kleinkunst	21
Separate Fundvorkommen.	25
Gemeinsame Fundvorkommen.	27
Die Wandkunst	29
Die paläolithische Felskunst im Freien.	29
Die Wandkunst im Tageslicht	34
<i>Farbtafeln • Die Wandkunst in Portugal und in Asturien.</i>	37
DIE KUNST DER TIEFEN HÖHLEN.	53
Im Eingangsbereich.	53
Im Höhleninneren	53
Allgemeine Betrachtungen.	54
Die Verbreitung der Fundplätze.	55
Die Themen	57
Die Tiere.	57
Die Menschendarstellungen.	61
Die Zeichen.	64
Die unbestimmten Linien.	65
Übergangsformen	66
Die Techniken.	67
Die Malerei.	68
Die Gravierung.	70
Das Flachrelief.	71
Die Modellierung.	71
Kombinierte Techniken.	72
Der chronologische und kulturelle Aussagewert der Techniken.	74
DIE FORSCHUNGSGESCHICHTLICHE BASIS.	75
Gedanken und Persönlichkeiten.	75
Henri Breuil.	75
Max Raphael.	77
Annette Laming-Emperaire.	79
Andre Leroi-Gourhan.	81
Leon Pales.	83
Theorien	84
<i>Farbtafeln • Die Wandkunst in Kantabrien und im Baskenland.</i>	93
<i>Farbtafeln • Die Wandkunst in den Pyrenäen.</i>	109

EINE NEUE KONZEPTION DER WERKIMMANENTEN ANALYSE	125
Die graphische Dokumentation	125
Die Notwendigkeit der graphischen Dokumentation	126
Subjektivität	127
Die Verfahrensweisen	129
Eine Suche ohne Ziel?	131
Graphische Dokumentation und Theorie.	135
DIE ANALYSEN DER FARBPIGMENTE	143
Ziel der Analysen.	144
Die Identifizierung der Bestandteile.	145
Erste Interpretation der analysierten Farben.	145
Die Herkunft der Pigmente.	147
Die Zubereitung der Farbe und die Methode des Farbauftrags.	149
Die Untersuchung der Bildkompositionen.	149
Überarbeitungen.	151
Die optische Analyse der an den Wänden angebrachten Farben.	155
Schlußfolgerungen.	156
<i>Farbtafeln • Die Wandkunst im Perigord und im Poitou.</i>	<i>157</i>
<i>Farbtafeln • Die Wandkunst im Quercy.</i>	<i>173</i>
STRUKTUREN	189
Aktuelle strukturalistische Forschungen.	189
Einwände.	192
Was bleibt?	196
DIE HÖHLE ALS TEIL DER DARSTELLUNGEN	200
Ein lebendiges Universum.	200
Unterirdischer Raum und Wandkunst	202
Felsstruktur und Darstellungen.	205
Der akustische Raum.	207
DIE WANDKUNST IN IHRER UMGEBUNG.	214
Ausgrabungen an Stätten der Wandkunst	214
Unauffällige Spuren an den Wänden und auf dem Boden.	218
Die Bilderhöhle in ihrem Gebiet	221
<i>Farbtafeln • Die Wandkunst im Rhone-Gebiet und in Nordfrankreich.</i>	<i>229</i>
<i>Farbtafeln • Die Wandkunst im Ural.</i>	<i>245</i>
EXPERIMENTE	249
Die gepunkteten Pferde von Pech Merle.	249
Die graphische Dokumentation.	249
Die Nachbildung des Bildfeldes der Pferde in seiner natürlichen Größe.	250
Ergebnisse.	259
Schlußfolgerungen.	264

DIE DATIERUNG DER PALÄOLITHISCHEN WANDKUNST.	267
Die direkte Datierung	267
Die Radiokarbonmethode.	267
Die dargestellten Tiere.	284
Ikonographie und Topographie.	286
Die ikonographische Struktur.	287
Überlagerungen	289
Die indirekte Datierung.	294
Die stratigraphischen Überlagerungen.	294
Die Beziehung zu einer archäologischen Fundschicht	298
Datierung durch stilistische Vergleiche.	301
Die Datierung der paläolithischen Wandkunst: Stand der Forschung	308
 ZUSAMMENFASSUNG.	 310
 LISTE DER ¹⁴ C-DATIERUNGEN DER PALÄOLITHISCHEN WANDKUNST.	 314
 LITERATUR.	 315
 GLOSSAR.	 320
 PERSONENREGISTER.	 322
 VERZEICHNIS DER FUNDORTE.	 324
 DIE ÖFFENTLICH ZUGÄNLICHEN BILDERHOHLEN • Praktische Hinweise.	 327
Die französischen Höhlen.	327
Die spanischen Höhlen.	330
Die portugiesischen Felsgravuren und Höhlen.	332
Die italienischen Höhlen.	332
Die Bilderhöhlen im Ural.	333
 PALÄOLITHISCHE KUNST IN MUSEEN • Praktische Hinweise.	 334